



# Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

32. Jahrgang

Juni 2016 - August 2016

## Geistliches Wort

„Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ Luk. 19, 10

Gott sucht DICH. Speziell für DICH ist Er Mensch geworden, für DICH ist Er als Menschensohn, als Gott mit und unter uns, in diese Welt gekommen. DICH will Er haben, und als Sein geliebtes Eigentum hegen und pflegen, wie man ein Kleinod pflegt. DU bist Ihm überaus wertvoll, so wertvoll, dass ER sich für DEIN ganz persönliches ewiges Leben sogar hat martern und kreuzigen lassen. DEINE Sünden hat ER auf sich genommen und dafür durch Leiden und Sterben gebüßt, damit DIR der ewige Tod in der Verdammnis erspart bleibe. DICH hatte Er im Sinn, als Er ausrief „Es ist vollbracht!“ Darum kannst DU nun auch mit Fug und Recht mit dem Liederdichter (der auch zu den von Gott Gesuchten gehört) singen, dass Er auch an DICH gedacht, als Er rief: Es ist vollbracht. (Vgl. ELKG 432, 2)

Gott sucht nicht wie unsereiner, wenn wir etwas verlegt oder verloren haben. Gott weiß, wo DU bist. Mit dem Suchen ist mehr das liebevolle Bemühen gemeint, DICH für

sich zu gewinnen. ER will im steten Kontakt mit DIR leben. ER will mit DIR reden, DICH in jeder Lebenslage ansprechen, DICH besonders am Sonntag als Gast in Seinem Haus haben, DICH dort mit Wort und Sakrament im Glauben zurüsten, stärken, aufrichten, trösten, und vor allem DICH Seiner Treue und Liebe vergewissern.

Ja, Gottes Suchen gilt am Sonntag ganz besonders: Lass DICH an diesem Tag im Gottesdienst von Gott auf der Kirchenbank finden und sehen! Lass Gott am Sonntag nicht sitzen, denn es ist nicht schön, JENEM einen Korb zu geben, für DEN wir alles bedeuten und der auch selber alles getan hat, um UNS mit dem befreiten Leben in Seinem ewigen Reich zu beglücken und zu beschenken. WIR wollen Gottes Liebe zu UNS nicht enttäuschen, sondern von Herzen gerne zu den Terminen kommen, die Er für UNS an dem dem Gottesdienst geweihten Tag reserviert hat.

Wenn WIR UNS so von Gott finden lassen, dann brauchen WIR UNS auch gegenseitig nicht zu suchen.

Dann genießen WIR die Gemeinschaft gut besuchter Gottesdienste. Und das tut dann nicht nur DIR gut, sondern UNS allen gut. Da freut sich die GEMEINDE, wenn sie möglichst vielzählig zum Gotteslob erscheint und sich einmütig zum Sakramentsempfang begibt. Dann ist der Gottesdienst noch einmal so schön, so herrlich, so feierlich, so menschenwarm, genauso wie unser gemeinsamer GOTT es haben will, der uns liebevoll einlädt, den Feiertag zu heiligen. Es gilt das Wort des Predigers: „Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause GOTTES gehst, und komm, dass du hörst!“ (Pred. 4, 17)

Darum: Laß DICH immer wieder gewinnen von GOTT. Wenn DU dich Seinem Suchen vertrauensvoll ergibst, dann bist DU auf GOTTES Seite. Dann bist DU ein Gewinner, ein Sieger.

Ich bin, HERR, zu Dir gekommen, komme Du nun auch zu mir. Wo Du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es Deinen Tempel sein!

Pfr. Marc Haessig



Auf dem Titelbild sehen Sie das Blumenbeet hinter unserer Kirche

#### Impressum:

Lutherischer Bote      Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout:

Ingeborg u. Herbert Polzer, Email: [herbert.polzer@t-online.de](mailto:herbert.polzer@t-online.de), Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

## Unsere neue Serie:

# Gottesdienst und Liturgie - neu erklärt

## Der lutherische Gottesdienst

Für den Christen ist der sonntägliche Gottesdienst der feierliche Höhepunkt der Woche. Im Gottesdienst bricht der Christ aus der Alltagsroutine heraus, um inmitten seiner Gemeinde anbetend und lobpreisend seinem HERRN in besonderer Weise zu begegnen. Der Gottesdienst gipfelt im Herrenmahl, dem Altarsakrament, der nicht per Zufall erst im letzten Teil des Gottesdienstes stattfindet. Man fällt nämlich nicht mit der Tür ins Haus. Man steigt nicht aus dem Auto, um sich direkt zum Altar zu stürzen und das Abendmahl einzunehmen. Das wäre zutiefst respekt- und andachtslos. Die Begegnung mit dem HERRN aller Herrn und König aller Könige impliziert ein feierliches und andächtiges Zeremoniell. Dieses Zeremoniell ist die Liturgie. Und so erlebt man im Gottesdienst ein liturgisches Crescendo, das in die Feier des Herrenmahls mündet.

Beginnen tut der liturgische Teil des Gottesdienstes klassischerweise mit dem Introitus, was soviel wie „Einzug“ bedeutet. (Orgelvorspiel, Eingangsgesang und Rüstgebet gehören, streng genommen, noch nicht zum eigentlichen Gottesdienstablauf. Sie sind vielmehr eine Vorbereitung darauf.) In der alten vorreformatorischen Kirche war der Introitus der Psalmgesang des Chores während des feierlichen Einzugs des Klerus zum Altarraum. Unsere Gottesdienstordnung sieht vor, dass der Introitus wechselweise zwischen Pfarrer (bzw. Liturgen oder Schola) und Gemeinde gesungen wird. Dabei wird in der Regel kein ganzer Psalm gesungen, sondern nur Ausschnitte aus demselben. Mit dem auszugsweisen Singen eines Psalms bekundet die neutestamentliche Gemeinde ihre Verbundenheit mit dem alttestamentlichen Gottesvolk, in dessen Gotteslob sie einstimmt. Das wechselweise Singen des Introitus geht auf eine alte, biblische Tradition

zurück. Dem Introitus, der inhaltlich auf das Thema des Sonntags hinweist, geht die Antiphone als einleitender Vorvers voraus. Einige Sonntagsnamen gehen auf



**Straßburger Liturgiegedenke aus dem Jahre 1541**

die ersten Worte der (lateinischen) Antiphone zurück. Enden tut der Introitus mit dem Gloria Patri, mit welchem die Gemeinde sich vor der Allerheiligkeit des in Wort und Sakrament gegenwärtigen GOTTes verneigt.

Auf das lobpreisende Gloria Patri folgt mit dem Kyrie eleison das erste eigentliche Gebet im liturgischen Teil des Gottesdienstes. In der Regel singen wir das Straßburger Kyrie von 1525. Unser Gesangbuch sieht neben dem Straßburger Kyrie auch das Wittenberger Kyrie von Martin Luther vor, das wir in der stillen Zeit (Passion und Advent) singen. Eine dritte Möglichkeit ist das recht feierliche Naumburger Kyrie von 1537, das in unserm Gesangbuch unter der Nummer 130 vorzufinden ist. Ursprünglich war das Kyriegebet ein längeres und ausführliches Fürbittengebet. Mit der Zeit wurde es auf die heutige Form abgekürzt, wobei die Gemeinde auf Deutsch („Herr erbarme Dich!“) wiederholt, was der Pfarrer oder die Schola zuvor auf Griechisch gesungen hat/haben („Kyrie eleison!“ [Kurie elehson]). Es ist bemerkenswert, daß das Kyrie eleison im spätantiken Rom plagiativ als Huldigungsruf für den Kaiser, der sich als Gott verstand, übernommen wurde - vollkommen zu Unrecht natürlich. Aber so war es: dieser Ruf gehörte zum regelrechten römisch-byzantinischen Hofzeremoniell. Die Wahrheit ist: dieser Ruf hat seine Berechtigung allein am Hofe des Königs aller Könige, JESUS CHRISTUS, der Kyrios, der wahre ewige GOTT.

Fortsetzung auf Seite 11

# Gottesdienstplan

# Juni 2016 bis August 2016

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
Sa 04.Jun			14:00 Uhr Hauptgottesdienst
So 05.Jun	09:30 Uhr 2. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 12.Jun	09:30 Uhr 3. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte Diasporawerk		
Di 14.Jun	14:30 Uhr Memmingen Seniorenachmittag		
So. 19.Jun	09:30 Uhr 4. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst	14:00 Uhr Hauptgottesdienst	
So 26.Jun	München	10:30 Uhr 5. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst anschl. Gemeindefest	Pfarrer Schmitt
So 03.Jul	09:30 Uhr 6. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst		14:00 Uhr Hauptgottesdienst
So 10.Jul	09:30 Uhr 7. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Lektor Fr. Polzer		

Jul	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 17.Jul	14:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Schmitt Kirchenkaffee		
So 24.Jul	09:30 Uhr 9. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Lektor Hr. Endter		
So 31.Jul	09:30 Uhr 10. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 07.Aug	09:30 Uhr 11. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Kollekte Jugendarbeit		
So 14.Aug	09:30 Uhr 12. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 21.Aug	09:30 Uhr 13. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst	14:00 Uhr Hauptgottesdienst bei Fr. v. Klinggräff Neu-Ulm, Villenstr. 14	
So 28.Aug	09:30 Uhr 14. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst		14:00 Uhr Hauptgottesdienst

Sep	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 04.Sep	09:30 Uhr 15.So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 11.Sep	09:30 Uhr 16.So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst		
So 18.Sep	09:30 Uhr 17.So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 25.Sep	09:30 Uhr 18.So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst		14:00 Uhr Hauptgottesdienst



Ich mache Urlaub!

## Urlaub Pfarrer Haessig:

von: 10. Juli 2016

bis: 24. Juli 2016

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schmitt



*Wenn wir einander lieben, bleibt Gott  
in uns und seine Liebe erfüllt uns  
ganz.*

*1. Joh. 4, 12*

*Allen Geburtstagskindern Gottes gutes  
Geleit im neuen Lebensjahr.*



**Wir gratulieren zum Geburtstag !**

## Notizen aus der Gemeinde:

- **Wichtige Ergänzung zu unserem Titelbild: Wir sprechen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an Familie Schulz aus für die liebevolle Versorgung unseres Kirchgartens und all die anderen Aufgaben rund um die Kirche**
- **Kirchenvorstandssitzung findet statt am 21. Juni 2016**
- **Dank an alle Helfer des Putztages – mit vereinten Kräften wurde die Kirche wieder auf Hochglanz gebracht**

Auch in diesem Jahr konnten wir Pastor Dr. Neumann in unserer Gemeinde zu einem Gemeindegemeinschaftsbesuch begrüßen. Thema „Aus der Taufe leben“.

Nach einem Festgottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen begann sein Vortrag, der in drei Kapitel unterteilt war:

1. Gottes unvorstellbares Geschenk: Neues Leben in Christus
2. Der richtige Umgang mit dem Leben aus unserer Taufe
3. Die Taufe führt am Ende in einen Anfang ohne Ende

Wir danken Herrn Pastor Dr. Neumann recht herzlich für seinen Besuch und wünschen ihm für sein weiteres Wirken alles Gute und Gottes Segen.



## Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiserweg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Fortsetzung von Seite 5:

Vor Ihm verneigen wir Sünder uns, wenn wir huldigend und bittend singen:  
Kyrie eleison! HErr erbarme Dich!

Auf das Kyrie folgt das Gloria in excelsis, sei es in Form des Kirchenliedes „Allein GOtt in der Höh sei Ehr“, oder in der Form des Straßburger Laudamus von 1525. Das Gloria übernimmt den feierlichen Engelsgesang, der in der Weihnachtsnacht am Himmel Bethlehems gesungen wurde. Der Liturg (Pfarrer oder Schola) intoniert mit den Worten aus Lukas 2, 14: „Ehre sei GOtt in der Höhe“, worauf die Gemeinde vervollständigend weitersingt: „und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen“. Durch den Glauben an CHristus haben wir Frieden mit GOtt. All Fehd zwischen GOtt und uns hat nun ein Ende. Darum erst können wir Gottesdienste feiern und uns um Wort und Sakrament versammeln. Wechselseitig oder gemeinsam singt dann die Gemeinde das Große (Laudamus) oder Kleine Gloria (Allein GOtt in der Höh sei Ehr) und bekundet damit ihre Verehrung und ihren Glauben an den Dreieinigen GOtt. Lobpreisend und huldigend ruft sie ihrem himmlischen König zu: „Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen...“

Auf diesen Gloriagesang folgt der Gruß (Salutatio) „Der HErr sei mit euch!“ und dann das Kollektengebet. Warum kommt dieser Gruß erst jetzt? Warum grüßt der Pfarrer erst so spät die Gemeinde? Antwort: Bisher stand der Pfarrer mit dem Rücken zur Gemeinde. Er war mit seiner Haltung zum Altar hin bisher nur zu GOtt hingewandt. Doch nun wendet er sich der Gemeinde zu, sieht sie zum ersten Mal an und grüßt sie gebührend mit den Worten „der HErr sei mit euch!“ Möge GOtt mit der Gemeinde sein, ihren Lobpreis und ihre Anbetung in Gnaden erhören und durch Wort und Sakrament die Gemeinde im Glauen zurüsten! Die Gemeinde erwidert: „und mit deinem Geist“, mit welchen Worten sie dasselbe Anliegen für den Pfarrer wünscht. Das dann folgende Kollektengebet richtet sich in der Regel an GOtt den Vater. Es versteht sich als Zusammenfassung (daher: Kollekte) der bisher im Introitus, dem Kyrie und dem Gloria geäußerten Anliegen des jeweiligen Sonntags. Mit dem Kollektengebet endet der erste Teil des Gottesdienstes.

Pfr. Marc Haessig



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Am Dickenreiserweg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selk-memmingen.de](http://www.selk-memmingen.de)

Email: [info@selk-memmingen.de](mailto:info@selk-memmingen.de)

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 0831-28539



### Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

[selk-muenchen@web.de](mailto:selk-muenchen@web.de)

Telefon: 089 – 8 11 43 47

### Unser Gemeindepkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: [offweiler@t-online.de](mailto:offweiler@t-online.de)

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: [ingeborg.polzer@freenet.de](mailto:ingeborg.polzer@freenet.de)

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: [hm.ma.endter@t-online.de](mailto:hm.ma.endter@t-online.de)

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: [herbert.polzer@t-online.de](mailto:herbert.polzer@t-online.de)